

Zusätzliche Informationen zum Weiterbildungsprogramm, zu den Zertifikaten und zu einzelnen Veranstaltungen gibt es bei den lokalen hochschuldidaktischen Einrichtungen des Netzwerkes NRW:



Ruhr-Universität Bochum:
Interne Fortbildung und Beratung - ifb
www.uv.rub.de/ifb



Technische Universität Dortmund:
Hochschuldidaktisches Zentrum der Universität Dortmund
www.hdz.uni-dortmund.de



Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf:
Hochschuldidaktik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
www.uni-duesseldorf.de/hochschuldidaktik



Universität Duisburg-Essen:
Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung
<http://zfh.uni-duisburg-essen.de/hochschuldidaktik>



Universität zu Köln: Zentrum für Hochschuldidaktik,
Dekanat der Humanwissenschaftlichen Fakultät
www.hf.uni-koeln.de/30432



Universität Paderborn:
Hochschuldidaktik Paderborn
www.uni-paderborn.de/hochschuldidaktik



Universität Siegen:
Hochschuldidaktik der Universität Siegen
www.uni-siegen.de/uni/hochschuldidaktik/



Bergische Universität Wuppertal:
Zentrum für Graduiertenstudien
<http://www.zgs.uni-wuppertal.de/weiterbildung/>

Netzwerk Hochschuldidaktik NRW:
www.hochschuldidaktik-nrw.de

Stand: April 2008

„Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“



Photo: Moren Wandersleben

Hochschuldidaktisches
Weiterbildungsprogramm an
Universitäten in
NRW

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an einer Universität haben gute Gründe, außer Kompetenzen in der Forschung auch Kompetenzen in der Lehre zu entwickeln und zu professionalisieren:

- Für die Entwicklung von Lehrkompetenz sind individuelle Erfahrungen in der Lehre wichtig, aber nicht ausreichend. Eine systematische hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung ist unverzichtbar.
- Die Professionalisierung didaktischer Kompetenzen wird zunehmend und grenzüberschreitend zu einer wichtigen Voraussetzung für die wissenschaftliche Karriere.
- Den Lernerfolg und die Motivation von Studierenden zu fördern trägt erheblich zu einem kreativen und innovativen wissenschaftlichen Ausbildungsprozess und zur beruflichen Zufriedenheit von Lehrenden bei.
- Erfolgreiche Lehre ist für die Attraktivität von Hochschulen wichtig und ein bedeutsames Qualitätsmerkmal.

Die im *Netzwerk Hochschuldidaktik NRW* zusammengeschlossenen hochschuldidaktischen Einrichtungen an Universitäten in Nordrhein-Westfalen bieten mit ihrem Weiterbildungsprogramm „*Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule*“ eine fundierte didaktische Grundqualifizierung. Das mit einem Zertifikat abschließende Programm orientiert sich

- an den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (DGHD). Sie dienen bundesweit als Richtschnur für die Programmgestaltung der hochschuldidaktischen Einrichtungen und Verbände.
- an internationalen Standards, z.B. in Großbritannien, Skandinavien und den Niederlanden.
- an der Hochschulgesetzgebung, die als Einstellungsvoraussetzung für Hochschul-lehrer/innen die pädagogische Eignung fordert (§ 36 Abs. 1 Ziffer 2 Hochschulgesetz NRW). Die Eignung kann mit dem Zertifikat „*Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule*“ nachgewiesen werden.

Wie derartige Aktivitäten in das Vertiefungsmodul eingebracht werden können, wird im Einzelnen von den am Weiterbildungsprogramm beteiligten hochschuldidaktischen Einrichtungen festgelegt.

Auch für dieses Modul empfiehlt es sich, einen Teil der Aktivitäten auf Reflexion und Dokumentation der eigenen Lehrtätigkeiten und die Entwicklung von Rollen- und Selbstverständnis zu verwenden. Am Ende des gesamten Weiterbildungsprogramms sollten die Teilnehmer/innen ein eigenes Lehrportfolio erstellt haben.

Teilnahme, Organisatorisches

Die einzelnen Veranstaltungen sowie das gesamte Weiterbildungsprogramm stehen grundsätzlich allen Lehrenden an Universitäten offen. Vorrang haben Lehrende der eigenen Hochschule vor Lehrenden der am *Netzwerk Hochschuldidaktik NRW* beteiligten Hochschulen.

Anfallende Kostenbeiträge sind unter dem Veranstaltungsangebot der jeweiligen Hochschule angegeben.

Das aktuelle Gesamtprogramm aller am Netzwerk beteiligten Einrichtungen ist abrufbar unter www.hd-on-line.de. Die Anmeldung erfolgt jeweils bei der hochschuldidaktischen Einrichtung, die eine Veranstaltung anbietet.

Das hochschuldidaktische Veranstaltungsangebot geht an einzelnen Einrichtungen weit über das Zertifikatsprogramm „*Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule*“ hinaus. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist möglich.

Modul II – Erweiterungsmodul

Im Erweiterungsmodul können die Teilnehmer/innen spezielle, auch fachbezogene Aspekte des Lehrens und Lernens thematisieren, wobei die im Basismodul behandelten Themen weitergeführt werden sollen; ergänzend kommen weitere Themenfelder hinzu:

- Prüfen und Bewerten (Vorbereiten, Durchführen, Bewerten mündlicher und schriftlicher Prüfungen; Prüfungen in modularisierten Studiengängen)
- Studierende beraten (Lernberatung, Prüfungsberatung, Betreuung von Haus- und Abschlussarbeiten oder Projekten, Sprechstunden)
- Evaluation von Lehrveranstaltungen/Studiengängen

Modul III – Vertiefungsmodul

Das Vertiefungsmodul bietet Gelegenheit, sich noch stärker im Sinne der eigenen Interessenschwerpunkte und selbst gesteuert zu qualifizieren. Empfehlenswert ist es,

- das Themenfeld „Innovationen in Studium und Lehre entwickeln“ zum inhaltlichen Schwerpunkt zu machen sowie
- sich intensiv mit einem selbst gewählten hochschuldidaktischen Thema oder Vorhaben als Kern des Moduls zu befassen.

Dies sollte in der Regel in Form individueller Projekte zur innovativen (Weiter-) Entwicklung der – möglichst eigenen – Lehrpraxis, von Studiengängen oder zu fachübergreifenden Aspekten von Lehre und Studium realisiert und mit einer die Praxis begleitenden didaktischen Beratung verbunden werden. Die Teilnahme an weiteren hochschuldidaktischen Veranstaltungen ist besonders sinnvoll, wenn sie auf die Lehr- und Entwicklungsprojekte bezogen sind.

- Beispiele für Lehr- und Entwicklungsprojekte:
- Entwickeln und Durchführen eines innovativen Lehrveranstaltungs-konzepts
- Erarbeiten von E-Learning-Szenarien
- Entwickeln von Modulen oder Studiengängen
- Entwickeln und Durchführen von Studienreformmaßnahmen
- Entwickeln und Durchführen eines Tutorien-/Mentoringprogramms

Die Veranstaltungen des Programms sind teilnehmenden-, erfahrungs-, problem- und handlungsorientiert. Sie sind durch didaktische, kognitionspsychologische, lerntheoretische sowie sozialwissenschaftliche Theorien und Forschungen unterlegt. Lehre und Studium werden aus den Perspektiven von Lehrenden und Lernenden betrachtet. Insbesondere wird der internationale Paradigmenwechsel von der ausschließlich fachorientierten zur (auch) studierendenzentrierten Lehre unterstützt.

Das Weiterbildungsprogramm

Das Weiterbildungsprogramm ist in das Gesamtangebot der im *Netzwerk Hochschuldidaktik NRW* zusammengeschlossenen Einrichtungen eingebettet. Es besteht aus Workshops, Praxisbegleitung durch Supervision, Beratung bzw. Hospitationen sowie Lehrpräsentationen, eigenen innovativen Lehr-/ Lernprojekten und schriftlicher Dokumentation und Reflexion.

Das Programm umfasst insgesamt 200-240 Arbeitseinheiten (AE = 45 min). Es besteht aus drei curricular aufeinander abgestimmten Modulen (jeweils 60-80 AE) und schließt mit einem Gesamtzertifikat ab.

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend konzipiert und kann in einem Zeitraum von 2-4 Jahren absolviert werden. Interessierte Lehrende müssen sich nicht sofort zum Erwerb des Zertifikats entschließen; sie können sich auch erst nach dem Besuch einiger Hochschuldidaktik-Veranstaltungen dafür entscheiden.

Die drei Module setzen unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Ziel ist es, diejenigen Kompetenzen zu fördern, die Lehrende in der Hochschule zur professionellen Ausgestaltung ihrer Aufgabenbereiche in der Lehre benötigen, um

1. die jeweilige Fachlehre lernförderlich zu gestalten,
2. lernzielorientiert, transparent und fair zu prüfen,
3. die Studierenden im Lernprozess konstruktiv zu beraten,
4. sich an der Evaluation von Lehrveranstaltungen und Studiengängen zu beteiligen,
5. zu innovativen Entwicklungen in Lehre und Studium fachbezogen oder fachübergreifend beizutragen.

Entsprechend gliedert sich das Weiterbildungsprogramm in die Themenfelder

1. Lehren und Lernen
2. Prüfen und Bewerten
3. Studierende beraten
4. Evaluieren
5. Innovationen in Lehre und Studium entwickeln

Es sollen mindestens drei der fünf Themenfelder abgedeckt werden, um eine breite Qualifizierung sicherzustellen.

Die Weiterbildung fördert darüber hinaus die Selbst- und Rollenreflexion und thematisiert die Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses als Lehrende/r. Immanente Bestandteile sind Querschnittsthemen wie E-Learning / Blended Learning, Diversity und Gender Mainstreaming.

Insgesamt ist das Programm so flexibel angelegt, dass ein hohes Maß an Bedarfsorientierung und Nutzbarkeit gegeben ist. Es ist mit allen am *Netzwerk Hochschuldidaktik NRW* mitwirkenden Einrichtungen abgestimmt und bietet die Möglichkeit, Veranstaltungen aller beteiligten Hochschulen zu nutzen. So können die teilnehmenden Lehrenden die Weiterbildung ihren individuellen Bedürfnissen und Interessen entsprechend gestalten.

Zertifizierung

Jede besuchte Veranstaltung wird von der ausrichtenden Institution bescheinigt, die Module werden ebenfalls einzeln zertifiziert. Nach Beendigung des kompletten Weiterbildungsprogramms erhalten die Teilnehmer/innen das Gesamtzertifikat „*Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule*“. Es wird von der hochschuldidaktischen Einrichtung ausgestellt, bei der sie mindestens 50 % der erforderlichen Veranstaltungen besucht haben.

Das Weiterbildungsprogramm im Überblick:

Gesamtzertifikat „*Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule*“



Die drei Module

Modul I – Basismodul

Im Basismodul arbeiten die Teilnehmer/innen an Grundfragen des Lehrens und Lernens. Die Organisation von Lernprozessen steht im Zentrum, soweit sie sich auf Lernsituationen, Lehrveranstaltungen und die Förderung des Selbststudiums bezieht.

Das Themenfeld „Lehren und Lernen“ umfasst folgende Aspekte:

- Aktivierung / Motivierung (einschließlich Lehrtheorie/Lerntheorie)
- Ergebnisse der Lernforschung
- Kriterien guter Lehre
- Planung einer Lehrveranstaltung (Struktur, Formen und Formate der Lehrveranstaltung; Lehr- und Lernziele; Stoffreduktion; didaktisch sinnvoller Methodeneinsatz)
- Rolle und Selbstverständnis von Hochschullehrenden
- Einstellungen und Haltungen zu Lehre und Studierenden
- Einsatz von Medien einschließlich E-Learning
- Kommunikation und Feedback
- Umgang mit schwierigen Lehr-/Lernsituationen